

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Anita Christians-Albrecht / Heinrich Siefer: De hillige Franziskus un Martin  
Luther in Rom

Anita Christians-Albrecht / Heinrich Siefer

## De hillige Franziskus un Martin Luther in Rom

**H.:** Segg eis Anita, hesst du wüsst, dat de hillige Franziskus un Martin Luther in dat, wat se van de hilligen Stadt Rom as Pilger dacht hebbt, sik so recht eenig wäsen wassen.

**A.:** Nee, over woll, dat he as junge Augutinermonk nao Rom pilgert is. Dor heff he sik över de välen Preesters heller upreget. De leierden dor, so mennde Luther, eene Misse nao de annern „rips raps“ aohne Andacht runner. Wecken Stäen wüdden an eenen Altor sogar zwei Missen to glieke Tied afhollen. Annerswor manges säwen Missen achternanner weg in eene Stunne.

**H.:** Jo, dor hebb ik uk van läsen. Martin Luther is an een Stäe sogar nödigt worn, dröcker to bäen, üm dat anner Preesters anne Tour kaomen wullen. Un dorbi was he erst bi 't Evangelium wäsen.

**A.:** Lutt fein katholisch. Eene Misse nao de annern för de armen Sälen van de Dooden, dat se in 'n Himmel kaomt. Mit Andacht heff dat nich väle to doon.

**H.:** Dat was domaols nu maol so. Un is Luther nich uk de hilligen Treppen, de „scala Sancta“ bi 'n Lateran up Kneie hochkröppt, üm dat de Säle van sienen Grootvaoder ut dat Fegefüür in 'n Himmel kaomen schull?

**A.:** Jo, man boven ankaomen heff he dann doch 'n Dreih kregen un sik fröggt: Wecker weit, of et wohr is. Dör sien Beleven in Rom heff Martin Luther dann uk mehr un mehr den Dreih för siene Reformation kregen. Aal de Prunk, dat Büßen, Bäen un Geld geven för de armen Sälen – wat tolessde ja doch bloß den Papst un de Karken riek maoken dö. Dat was üm tolessde sowat van över.

**H.:** Sühste woll! Un dor sünd sik de Franziskus un Martin Luther ja sowat van eenig. Franziskus wassen dat väle Gold un all de Preesters un Kardinäle, de dat Evangelium woll läsen, man nich leven döen, uk över. För üm was wichtig, dat dat Evangelium Hannen un Fäute kriegen dö. An 't Graff van'n Apostel Petrus heff he doont sien beste Tüüg mit de Lumpen van 'n Bädemann tusket un sik buten up de Trappen to de annern Bädellüue settet. Trügge in Assisi is he dann anfangen, as Bädelmonk to leven naa de Wiese: Dat Evangelium leven is nödig – anners nicks.

**A.:** Wat schall ik dor as evangelske Pastorin noch to seggen: sola scriptura – allennig de Schrift – Gotts Woort lebennig unner de Lüue – jo, Heinrich, stimmt, de beiden harn sik, wat dat angeiht, wisse good verstaohn.

**H.:** Jo, so as wi, wat?



Sicher nit bloot iek fraue mie deeruur, dät in Toukumst daach wäil wäl moor deer is, die uk Seeltersk skrift un uus Sproake so jädde liede mai. Wie mouten uus oaber wäil uk skoomje, dät Froamde sik moor foar uus Sproake interessierje un wät deerfoar dwo as wie Seelter säärm. Wie woakje wildäge wäil eerst ap, wan't aal tou leet is.

*Gretchen Grosser*

## **Dät blaue Hoamd mäd do froaie Knoope**

*Seeltersk: Hermann moate sien Läine jädde liede*

Hermann un Leni geenen älke Dai mädnunner ätterere Skoule. Jo hieden dän glieke Wai. Hermann woonde oaber äigentlik ap Hollnerfoan, man hie waas siet sien trädde Skouljier bie Lanwers as "Mädchen für alles". Dät wieren gjucht rieke Ljude, jo besieten aan Winkel un een groote Buurderäi. Lanwers Wäante wieren deeruum altied fein inne Kloodere. Uumdät jo aller as Hermann wieren, hiede die Wäant dät Gluk, altied wier moal n'Bukse of n'Hoamd as hoolfslieten tou kriegen. So waas die litje Wäant uk immer fein ounleeken. Wan Hermann oaber dät blaue Hoamd mäd do aiske flugge Knoope inne Skoule oane hiede, dan kude ju litje Leni sik goar nit sääd sjoo. Do Knoope moate ju so jädde liede un uk wäil hääbe. „Hermann, kon iek do Knoope nit kriege, dien Mäame kon die ja uurswäkke wier ansäie“, kwaan ju moor as een Moal tou him. Noa, Hermann wüül dät nit, hie moate do Knoope uk jädde liede, un wät wüül Lanwers Engeline wäil kweede, wan hie do Knoope fon dät Hoamd sneed?

Leni roate oaber nit ap. Immer wier moaste ju juust düt Hoamd bewunnerje un benoarde sik, dät ju do Knoope nit kriege kude. Hermann moate toulääd nit moor outälle, dät Wucht moate hie daach do al so jädde liede. Ju skuul him jo nit dul wäide. As hie dät Hoamd smäidens moal wier ounlook, statte hie sien Löwensoaks inne Buksentaaske. Dan fäng dät Böadeljen fon ju litje Läine ap dän Skoulwai al wier oun. As jo middeeges wier mädnunner ätter Huus geenen, sneed Hermann aan Knoop ätter dän uur fon sien Hoamd ou. Sogoar do litjere fonne Sleeuwen, nu hiede sien Wucht hiere Wille.

